

Bericht über den Militär-Ski-Patrouillenlauf in Davos

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **17 (1922)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-541568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHT

über den

Militär-Ski-Patrouillenlauf in Davos

3./5. Februar 1922

I. Personelles.

Der Leitung des Patrouillenlaufes gehörten an:
Oberstl. *Lardelli*, Kdt. Geb. I. R. 36
Major *Luchsinger*, Kdt. Fest. Mitr. Abt. 1
 > *v. Graffenried*, Kdt. Füs. Bat. 15
 > *Kollbrunner*, Kdt. Geb. I. Bat. 34
Hptm. *Bieri*, Kdt. Fest. I. Kp. IV/170

II. Durchführung des Patrouillenlaufes.

a) *Organisation*. Die ursprünglich vorgesehene Laufstrecke betrug inkl. Einrechnung der Höhendifferenz annähernd 26 km und führte vom Schatzalp-Sanatorium hinauf gegen die Küpfenfluh-Mädriegerfluh, dann vom Schafgrind hinab gegen Frauenkirch-Chumma und über Junkersboden-Wildboden nach Davos-Platz. Die Schneeeverhältnisse vor und am Tage des Wettlaufes aber waren derart ungünstig, dass die Leitung sich entschliessen musste, eine bereits im Voraus bestimmte kürzere Laufstrecke im Talboden zu wählen. Die grosse Menge Neuschnee zwang uns zu dieser Aenderung, nicht aus sportlichen Gründen, sondern nur der Lawinengefahr wegen. Die gelaufene Strecke ging ebenfalls vom Schatzalp-Sanatorium aus längs dem Talhang in südlicher Richtung durch Waldungen hinab in den Talboden, dann unter der Waldgrenze durch bis Frauenkirch-Langmatte als Patrouillenziel, hier umwendend über Junkersboden und hinein gegen das Sertigtal hin zur Säge, dann zurück über Wildboden und zur Meldestelle (*Ziel*) Bolgen bei Davos-Platz. Totale Laufstrecke, inkl. ca. 260 m Anstieg, 16 km. Nebst zwei steilen Abfahrten bot dieser Lauf keine besonders Geländeschwierigkeiten. Hingegen stellten die zum Skilauf ungünstigen Schneeeverhältnisse, tiefer, teilweise an den Skiern klebender Neuschnee, grosse Anforderungen an die physische Leistungsfähigkeit der Mannschaft.

Die Patrouillen wurden am Vortage des Laufes einer sanitärischen Untersuchung unterzogen. Ein Mann musste wegen Tuberkulosebefund vom Wettlauf ausgeschlossen werden. Eine Anzahl Patrouillen, die bereits bei früheren Wettläufen speziell untersucht wurden, sind auch dieses Jahr einer erweiterten sanitärischen Untersuchung unterzogen worden. San.-Major Knoll, der diese Untersuchungen seit einigen Jahren vornahm, wird über seine Beobachtungen besonders berichten (Ski-Jahrbuch 1922).

Die Patrouillen sind durch die Leitung für die Dauer der Rennen bei einer Versicherungsgesellschaft gegen Tod und Invalidität versichert worden. Die Prämien konnten bezahlt werden aus einer freiwilligen Kollekte, die unter den Truppenkommandanten veranstaltet worden war.

Die K. T. A. hat auch dieses Jahr in aner kennenswerter Weise auf Gesuch hin Blousen zur Verfügung gestellt, die für den Wettlauf zur Schonung der feldgrauen Oberkleider getragen wurden.

b) *Patrouillenlauf.* Zum Wettlauf hatten sich 37 Patrouillen angemeldet. Am Start fanden sich aber nur 30 Patrouillen ein. Dieser Abgang wurde begründet in der Hauptsache durch Erkrankungen einzelner Läufer zu Hause vor ihrer Abreise. Die gegenwärtig im Lande herrschenden Krankheiten, teils epidemischer Natur, tragen die Ursachen hierfür. Leider können nicht alle Patrouillen auch noch mit 1—2 Ersatzmännern trainieren, denn wir sind nicht in der Lage ausser den am Wettkampf beteiligten Leuten für den Training noch besondere Entschädigungen zu entrichten, obwohl dies wünschbar wäre. Die Patrouillen stellten sich aus allen Landesteilen, sodass alle Sprachgebiete vertreten waren. 26 Patrouillen haben die Wettlaufstrecke vorschriftsgemäss durchlaufen. Die 4 übrigen Patrouillen konnten in ihren Leistungen nicht bewertet werden, aus folgenden Gründen:

zwei wegen Skibruch und Bruch der Bindung,
zwei, weil deren Melder nicht am Ziel eintrafen, bezw. die Laufstrecke verloren.

Die Mannschaft zeigte am Ziel teilweise sichtliche Ermüdung. Der Lauf war demnach auch in der gekürzten Form, der schlechten Schneebeschaffenheit wegen anstrengend. Die ärztliche Kontrolle am Ziel beurteilte jedoch die Leute vom sanitätsdienstlichen Standpunkte aus im allgemeinen in guten bis sehr guten Konditionen. Herzerweiterungen waren in keinem Falle mit Sicherheit festzustellen, dazu war die Strecke trotz der ungünstigen Schneeverhältnisse doch zu kurz und zu wenig Steigung darin.

c. *Die Resultate* ergeben sich aus der beiliegenden Tabelle. Auch an diesem Wettlauf können die Leistungen derjenigen Patrouillen, die das Ziel erreicht haben, als sehr gut beurteilt werden. Die erste Patrouille erreichte das Ziel in $1\frac{3}{4}$ Stunden, die ersten 14 Patrouillen innert 2 Stunden und die letzte Patrouille in 2 Stunden 40 Minuten. Trotzdem an zwei Stellen schwierigeres Gelände zu passieren war, ereignete sich kein Unfall, was der technischen Fertigkeit und physischen Kraft der Leute zu verdanken ist.

Den ersten 14 Patrouillen wurden als besondere Anerkennung Gaben verabfolgt, deren Beschaffung auf Kosten einer Kollekte möglich war. Die Anerkennungskarte des S. S. V. haben alle Patrouillen erhalten, welche die Wettlaufstrecke durchlaufen haben.

Die erste Patrouille ist statt mit ihrer Waffe, mit Karabinern zum Lauf angetreten. Die Leitung hat sie wegen dieser Ungehörigkeit mit einem Zeitzuschlag bestraft¹⁾.

Ueber die Disziplin ist Nachteiliges nicht zu sagen. Der ganze Dienstbetrieb wurde nach militärischen Grundsätzen durchgeführt. Ein besonderes Kompagniekommando und Rechnungsführer sorgten für die Unterbringung und Verpflegung der Mannschaft in drei Gasthäusern.

Ein Mann erkrankte kurz nach Ankunft in Davos und musste mit ärztlicher Hilfe gepflegt werden. Er konnte aber am 6. Februar wieder nach Hause reisen.

¹⁾ Trotz dieses willkürlichen Strafzuschlages errang die Schützenpatrouille 3 einen deutlichen Sieg. Der vom S. A. C. dem Sieger im Militärpatrouillenlaufe gestiftete Wanderbecher wurde aber von der Rennleitung einer besiegten Patrouille zuerkannt. Es mögen hierbei militärische Gründe bestimmend gewesen sein, sportlich ist dieser Entscheid sehr zu bedauern!
(Anm. d. Red.)

III. *Bemerkungen.* Die Leitung ist der Ueberzeugung, dass der Zweck des Militärpatrouillenlaufes auch dieses Jahr erreicht worden ist. Das ausserdienstliche Skifahren unserer Wehrmänner ist eine militärische Aufgabe für sich, wie das freiwillige Schiesswesen. Die Leute geben ihre ganze Kraft her, um zur Ehre ihrer Truppe das Beste zu leisten. Ein Vergleich der Resultate zeigt, dass die letzten Patrouillen nicht aus den Gebirgsgegenden sich rekrutieren.

Die Militärdelegation studiert die Frage, in welcher Weise in Zukunft eine getrennte Bewertung der Patrouillen aus den Gebirgsgegenden möglich ist, um so den Patrouillen der Feldtruppen die Teilnahme weniger schwierig zu gestalten. Wir hoffen damit die ganze Sache auf eine breitere Basis zu bringen.

Dem E. M. D. spricht die Militärdelegation des S. S. V. im Namen der Wehrmänner den besten Dank aus für die Gewährung einer Subvention, die uns ermöglichte, allen Teilnehmern am Wettlauf die Reise und für drei Tage ein Taggeld à Fr. 6.— auszurichten. Die Abrechnung über die Auslagen erfolgt durch Major Kollbrunner direkt mit dem eidg. Oberkriegskommissariat.

Der nächste Militär-Ski-Patrouillenlauf findet statt anlässlich des Verbandsrennens des S. S. V. im Januar/Februar 1923 in Grindelwald. Die Militärdelegation wird sich erlauben, sobald die Vorbereitungen hiefür getroffen sind, mit einem weitem Subventionsgesuche an das E. M. D. zu gelangen.

Namens der Militärdelegation
des S. S. V.:
sig. *Oberstlt. Lardelli.*

Rangliste der Militär-Patrouillen.

Rang	Start. Nr.	Einheit	Grad	Einteilg.	Name und Vorname	Abgang	Ankunft	Totale Fahrzeiten	Rangierende Zeit
1	33	Sch.- Bat. 3	Korp.	Kp. IV/3	Herrmann Hans . .	9.—	10.43.52	1.43.52	1.35.10 ¹⁾
			>	> IV/3	Amacher Robert . .			5.11.36	
			>	> IV/36	Lauener Stephan . .			1.09.05	
			Teleph.	Bat. 3 Stab	Brunner Hans . . .			6.20.41	
2	32	Geb.-I.- Bat. 34	Oblt.	Kp. III/34	Krähenbühl Karl . .	8.58.—	10.47.16	1.49.16	1.40.01
			Füs.	> I/34	Bärtschi Gottlieb . .			5.27.48	
			>	> I/34	von Grünigen Man.			1.12.15	
			>	> II/34	Bratschi Gottlieb . .			6.40.03	
3	30	Geb.-I.- Kp. III 89	Korp.	Kp. III/89	Julen Anton	8.54.—	10.44.25	1.50.25	1.42.14
			Füs.	>	Auf den Blatten Alf.			5.31.15	
			>	>	Julen Simon			1.17.40	
			>	>	Perren Elias			6.48.55	
4	31	Fest.-I.- Bat. 87	Wachtm.	Kp. I/87	Regli Alfred	8.56.—	10.47.19	1.51.19	1.43.18
			Gefr.	> I/87	Schmid Julius			5.33.57	
			Füs.	> I/87	Nager Peter			1.19.15	
			>	> III/87	Nager Melchior . .			6.53.12	
5	22	Geb.-I.- Bat. 89	Oblt.	Mit. Kp. II/48	Flotron André . . .	8.40.—	10.33.31	1.53.31	1.45.45
			Mitr.	>	Lehner Leo			5.40.33	
			Füs.	Kp. III/89	Lehner Hugo			1.22.27	
			>	>	Julen Alphons . . .			7.03.—	
6	15	Fest.-I.- Kp. V 89	Gefr.	Kp. V/89	Werlen Vitus	8.30.—	10.25.—	1.55.—	1.46.12
			>	>	Langer Jos.			5.45.—	
			>	>	Werlen Franz			1.19.48	
			Füs.	>	Werlen Xaver			7.04.48	

¹⁾ Zeitzuschlag 4 Minuten wegen beanstandeter Ausrüstung.

Rang	Start.Nr.	Einheit	Grad	Einteilg.	Name und Vorname	Abgang	Ankunft	Totale Fahrzeiten	Rangierende Zeit
7	20	Fortwache Andermatt	Füs. » » »	Kp. I/87 » II/87 » II/87 » III/87	Regli Robert . . . Simmen Raphael . . Schmid David . . . Schmid Guido . . .	8.38.— 	10.33.17 9.59.28	1.55.17 5.45.51 1.21.28 7.07.19	1.46.50
8	25	Geb.-I.- Bat. 91	Oblt. Füs. » »	Stab I.-R. 36 Kp. IV/91 » »	Parody Franz . . . Heinz A. Fümm Michael . . . Detli Johannes . . .	8.44.— 	10.40.25 10.08.43	1.56.25 5.49.15 1.24.43 7.13.58	1.48.29
9	28	I.-R. 8	Wachtm. Mitr. Füs. Tromp.	Kp. IV/19 » II/8 » III/18 Stab 20	Dubois René Meylan Emile Frey Louis Girardet Charles . .	8.50.— 	10.46.36 10.16.54	1.56.36 5.49.48 1.26.54 7.16.42	1.49.10
10	26	Geb.-I.- Bat. 93	Leutn. Wachtm. Korp. »	Kp. I/93 » IV/93 » I/93 » IV/93	Eidenbenz Hans . . Kaltenbrunner Alf. Attenhofer Wilhelm Branger Kaspar . .	8.46.— 	10.45.34 10.14.17	1.59.34 5.58.42 1.28.17 7.26.59	1.51.45
11	9	Sap.- Bat. 6	Oblt. Korp. Gefr. Sap.	Kp. II/6 » IV/6 » »	Hew Konrad Marugg Kaspar . . . Antonietti Jos. . . . Meisser Luzius . . .	8.20.— 	10.21.11 9.46.16	2.01.11 6.03.33 1.26.16 7.29.49	1.52.27
12	14	Geb.-I.- Bat. 92	Wachtm. Korp. » Füs.	Kp. II/92 » I/92 » III/92 » IV/92	Pfosi Hans Branger Tob. Hitz Hans Schmid Joh. Ulrich	8.28.— 	10.32.21 9.54.24	2.04.21 6.13.08 1.26.24 7.39.27	1.54.52
13	3	Fortwache Airolo	Adj. U.-of. Wachtm. Mitr. Säumer	Stab 173 Fest.Mit.K.5 Mit.Kp.II/30 Sig. Pl. Kp.2	Simmen Xaver . . . Gamma Adelrich. . . Ramelli Davide . . . Linder Emil	8.08.— 	10.12.53 9.36.45	2.04.53 6.14.39 1.28.45 7.43.24	1.55.51
14	6	Geb.-I.- Kp.III89	Füs. » » Mitr.	Kp. III/89 » » Kp. II/18	Imseng Jos. Imseng Hermann . . Imseng Heinrich . . Zurbruggen Philom.	8.14.— 	10.21.51 9.39.47	2.07.51 6.23.33 1.25.47 7.49.20	1.57.20
15	1	Geb.-I.- Bat. 35	Korp. Füs. Mitr. Füs.	Sm.Stab. 35 Kp. I/35 » II/17 » IV/35	Gertsch Adolf . . . Brunner Walter . . . Brunner Hans . . . v. Almen Hans . . .	8.04.— 	10.16.40 9.27.13	2.12.40 6.38.— 1.23.13 8.01.13	2.00.18
16	10	Geb.-I.- Bat. 76	Oblt. Korp. Gefr. Füs.	Stab Kp. III/76 » II/76 » II/76	Rühe Hans Jäger Heinrich . . . Steiner Emil Bühler Ernst	8.22.— 	10.36.20 9.44.56	2.14.20 6.42.60 1.22.56 8.05.56	2.01.29
17	11	Geb.-Sap.- Kp. IV 6	Leut. Wachtm. Sap. »	Kp. IV/6 » II/6 » IV/6 »	Debrunner Manfr. . Comiotti Jakob . . . Jäger Georg Tanner	8.24.— 	10.34.03 10.03.28	2.10.03 6.30.09 1.39.28 8.09.37	2.02.24
18	16	Geb.- Battr. 5	Korp. » Kan. »	Bttr. 5 » » »	Schoch Hans Kern Hans Knöpfel Hans Bötschi Adolf . . .	8.32.— 	10.44.03 10.06.37	2.12.03 6.36.09 1.34.37 8.10.46	2.02.41
19	18	I.-R. 32	Hptm. Füs. » »	Kp. IV/79 » I/79 » I/79 » IV/85	Pfändler Otto. . . . Grüninger Emil . . . Rüegg Albert Stüssi Hans	8.34.— 	10.46.58 10.13.56	2.12.58 6.38.54 1.39.56 8.18.50	2.04.42
20	34	Geb.-I.- Bat. 35	Oblt. Gefr. » Mitr.	Kp. II/35 » III/35 » III/35 » II/17	Steuri Rinaldo . . . Brunner Adolf . . . Nydegger Adolf . . . Dauwalder Gottfr.	9.02.— 	11.15.07 10.50.22	2.13.07 6.39.21 1.48.22 8.27.43	2.06.56
21	4	Fest.-I.- Bat. 173	Adj. U.-of. » Füs. »	173 Stab. 173 » Kp.I/173 »	Meyer Emil. Regli Alois Simmen Cölestin. . . Nager Alois	8.10.— 	10.28.06 9.46.14	2.18.06 6.54.18 1.36.14 8.30.32	2.07.38

Rang	Start. Nr.	Einheit	Grad	Einteilg.	Name und Vorname	Abgang	Ankunft	Totale Fahrzeiten	Rangierende Zeit
22	8	Tg.-Pi.-Kp. 4/6	Fourier	Kp. 4	Branger Hans . . .	8.18.—	10.43.54	2.25.54	2.15.04
			Pi.	» 6	Weber Jean		10.00.33	7.17.42	
			»	» 6	Strebi Heinrich . .			1.42.33	
			»	» 4	Caprez Christian .			9.00.15	
23	5	Bttr. 66	Oblt.	Bttr. 66	Weber Walter . . .	8.12.—	10.41.39	2.32.39	2.22.09
			Korp.	»	Schwarzenbach H.		10.02.39	7.37.57	
			»	»	Guggenbühl Jean .			1.50.39	
			Gefr.	»	Moos Ernst			9.28.36	
24	12	Ldstm.-Bat. 20	Wachtm.	Bat. 20	Wasem William . .	8.26.—	11.01.50	2.35.50	2.22.54
			Korp.	»	Monnier Arthur . .		10.10.06	7.47.30	
			Füs.	»	Glanzmann Gottfr.			1.44.06	
			Mitr.	I.-R. 38	Flüge Charles . . .			9.31.36	
25	2	Füs.-Bat. 21	Oblt.	Kp. IV/21	Bernheim Jacques .	8.06.—	10.47.12	2.41.12	2.27.39
			Wachtm.	»	Rufener Theodor .		9.53.01	8.03.36	
			»	» II/21	Marchand Charles .			1.47.01	
			Füs.	» IV/21	Huber Edgar			9.50.37	
26	24	Pont.-Kp. IV 1	Oblt.	Kp. IV/1	Künzi Otto	8.42.—	11.22.05	2.40.05	2.35.30
			Pont.	»	Mathys Paul		11.03.45	8.00.15	
			»	»	Kaser Alfred			2.21.45	
			»	»	Althaus Walter . . .			10.22.00	
	7	Geb.-I.-Bat. 89	Leutn.	Mit.Kp.II/18	Escher Anton	8.16.—	10.23.20	2.07.20	1)
			Füs.	Kp.II/89	Henze Stephan . . .		—	—	
			»	»	Rittler Christian . .		—	—	
			Tromp.	Stab Bat. 89	Bellwald Emil . . .		—	—	
19	Fest.-Mitr. Abt. 1	Korp.	Kp. 1	Frey Walter	8.36.—	—	—	2)	
		Gefr.	Kp. 3	Beffa Plinio		10.14.45	1.38.45		
		Mitr.	»	Jori Giovanni			—		
		»	»	Beffa Mauricio . . .			—		
27	Geb.-I.-Bat. 40	Oblt.	Kp. III/40	Botz Ernst	8.48.—	11.04.05	2.16.05	3)	
		Korp.	» II/40	Burgener Hans . . .		—	—		
		»	» I/40	Studer Fritz		—	—		
		»	Mitr.Kp.I/18	Beyeler Fritz		—	—		
29	I.-R. 9	Feldw.	Kp.II/22	Hoffmann Emil . . .	8.52.—	11.11.24	2.19.24	4)	
		Wachtm.	» IV/24	Stetter Florian . . .		—	—		
		Füs.	» I/21	Savoie Henri		—	—		
		Tromp.	Stab Bat. 22	Hug David		—	—		

1) Ein Mann Skibruch, Lauf aufgegeben, fällt ausser Bewertung. 2) Ein Mann Bruch der Bindung, Lauf aufgegeben, fällt ausser Bewertung. 3) Melder nicht eingetroffen, fällt ausser Bewertung. 4) Melder Strecke verfehlt, fällt ausser Bewertung.

Besprechungen.

British Ski Year Book, Vol I. No. 2, 1921.

Diese unsern Lesern ungewohnte Numerierung kommt daher, dass die praktischen Engländer ihre Periodica alle drei Jahre in einen stattlichen Band binden lassen wollen, was die Einbandkosten verringert und den grossen Vorteil des einen grösseren Zeitraum umfassenden Registers vor unserer Methode voraus hat. Der Band ist bei gleichbleibender Ausstattung dem letztbesprochenen ebenbürtig und ist jedem, der sich mit dem internationalen Skiwesen befasst unentbehrlich. -t-